

Lehramt Informatik und Geschichte - Alltag und Aussichten

Beitrag von „Fidelio8“ vom 25. Oktober 2015 10:26

Hello Forum!

Ich bin 25 Jahre alt, wohne in Salzburg, arbeite nach einer Informatikausbildung jetzt schon drei Jahre im Privatbereich und überlege derzeit trotzdem in den Lehrerberuf einzusteigen. Dieser war eigentlich schon seit früher Jugend immer ein kleines Ziel von mir gewesen, entschied mich wegen der "Karriere" dagegen. Ich merke allerdings schon länger, dass ich es mir einfach nicht vorstellen kann, mein Leben lang Webseiten aufzusetzen oder Projekte für irgendwelche Firmen zu erstellen. Lieber unterrichte ich und gebe mein Wissen weiter, darin sehe ich viel mehr Sinn, auch merke ich im Nachhilfe geben, dass es mir extrem viel Spaß macht. So viel also zur Motivation.

Ich habe bereits aus Interesse 2 Jahre Geschichte studiert und überlege jetzt, auf Lehramt umzusteigen und Informatik als Fach dazuzunehmen. Ist dies überhaupt sinnvoll? Angeblich wird es stark gesucht, ist dies auch der Fall bei zwei Nebenfächern? Was unterrichtet man in der Schule dann in diesem Fach? Hat hier jemand Erfahrung? Würde mich sehr über Meinungen von Informatiklehrern freuen! 😊

Ziel ist übrigens das Gymnasium/Berufsschulen und/oder Erwachsenenbildung.

Ich würde dann im Sommersemester anfangen, habe also noch ein bisschen Zeit zum Überlegen, würde mich aber über Erfahrungen und Meinungen freuen!

Liebe Grüße, Fidelio

Beitrag von „Josh“ vom 25. Oktober 2015 21:32

Hello,

von Österreicher zu Österreicher: Geschichte ist komplett überlaufen, mit Informatik dürftest du aber gute Chancen haben.

Eines musst du halt bedenken: In der AHS geht Informatik meist nicht über ECDL-Kenntnisse hinaus, es sei denn, du hast die Möglichkeit, Informatik als Wahlpflichtfach zu unterrichten.

Interessanter könnte der BHS-Bereich sein. In der HAK gibt es ja auch Wirtschaftsinformatik bzw. in technischen Schulen viele weitere informative Schwerpunkte.

Beitrag von „Fidelio8“ vom 26. Oktober 2015 18:42

Ok, danke für die Antwort! Es ist also nicht verkehrt, Informatik und Geschichte zu nehmen.
Good news! 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 26. Oktober 2015 19:07

Zitat von Fidelio8

Ok, danke für die Antwort! Es ist also nicht verkehrt, Informatik und Geschichte zu nehmen. Good news!

"Sinnentnehmendes Lesen" heißt übrigens nicht, "Ich entnehme dem Gelesenen den Sinn, der mir genehm ist". Nur mal so angemerkt. Finger weg von Geschichte!

Beitrag von „Fidelio8“ vom 26. Oktober 2015 19:20

Mir ist schon klar, was er mit Geschichte meinte. Aber wenn Informatik stark gesucht wird, reicht es doch, ein nachgefragtes Fach zu studieren, oder? Zumal ich mit Geschichte schon 2 Jahre anschreiben lassen kann und also mit 28 fertig sein könnte. Würde ich zwei Fächer studieren wäre es wohl 31.

Beitrag von „Josh“ vom 26. Oktober 2015 19:42

Das Problem ist halt, dass im Falle es Falles jemand mit Zweitfach Mathematik, Deutsch, oder Naturwissenschaften bevorzugt wird.

Aber du solltest natürlich auch Fächer studieren, die dir selbst absolut liegen, auch wenn du mit deinem Zweitfach auf dem Stellenmarkt nicht attraktiv bist.

Beitrag von „Fidelio8“ vom 26. Oktober 2015 19:49

Ja gut, sollte es tatsächlich zu der Situation kommen, dass ich mit Informatik nichts finde, müsste ich eben noch ein Erweiterungsfach dazunehmen, das wären dann eben leider zwei extra Jahre, aber dann belasse ich es derweilen bei Geschichte, hier fehlt noch ein Semester, dann hätte ich es eben fertig.

Danke für die Antworten!